

Wirtschaftliche Dimension

1. Markiere in den Materialien alle konkreten wirtschaftlichen Auswirkungen der Olympischen Winterspiele.
2. Notiere diese stichpunktartig im Bereich „Wirtschaft“ in deinem Nachhaltigkeitsdreieck.

M 1: Giovanni Marinelli – Politiker

Die Olympischen Winterspiele 2026 sind für unser Land eine einmalige Chance, wirtschaftlich zu wachsen und gleichzeitig Italien als ein modernes und leistungsstarkes Gastgeberland zu präsentieren. Die Ausgaben waren natürlich immens, allein die Arena Santa Giulia hat 250 Millionen Euro gekostet.

Doch wir gehen davon aus, dass sich die Gesamteinnahmen über die Investitionen von über 5,2 Milliarden Euro hinausgehen und sich damit die Investitionen langfristig auszahlen. Durch die Bauprojekte wird nicht nur die lokale Wirtschaft angekurbelt, sondern durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und neuer Infrastruktur wird die gesamte Region davon profitieren. Somit entsteht ein nachhaltiger wirtschaftlicher Mehrwert für ganz Italien.

M 2: Maria Moretti – Hotelinhaberin

Normalerweise sind wir in den Wintermonaten sowieso gut ausgebucht. Jetzt, mit den Olympischen Spielen, war bereits Monate im Voraus alles ausgebucht. Für mich als Hotelchefin ist das natürlich wirtschaftlich ein Vorteil, denn ich konnte die Preise aufgrund der hohen Nachfrage etwas anheben.

Auf der anderen Seite finde ich es schade, dass meine langjährigen Stammgäste diesmal kein Zimmer bekommen haben. Viele kommen jedes Jahr, und ich freue mich immer, sie wiederzusehen, doch durch die Olympischen Spiele war einfach kein Platz mehr für sie.

M 3: Dr. Elena Rossi - Wirtschaftsexpertin

Wenn ich die wirtschaftlichen Erwartungen rund um die Olympischen Winterspiele betrachte, bin ich eher zurückhaltend. Die typischen Großprojekte, die so ein Sportereignis benötigt, wie der Bau von Stadien, Unterkünften für Athletinnen und der Ausbau des Nahverkehrs, erzeugen einen gewissen Aufschwung, aber der ist meist nur von kurzer Dauer.

Studien belegen, dass solche Sportereignisse bestenfalls kleine, kurzfristige Impulse für die regionale Wirtschaft bringen, aber ein nachhaltiger wirtschaftlicher Aufschwung für das ganze Land bleibt meistens aus. Gerade bei Winterspielen ist der Veranstaltungsgebiet klein, und sie finden in den Skigebieten ohnehin in der Hochsaison statt, die Hotelzimmer wären auch ohne Olympia belegt gewesen.